

Professionell realisiertes Projektmanagement einer Volksbank

Erfahrungen der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG mit ibo netProject



Immer mehr Volksbanken setzen auf die Projektmanagement-Software "ibo netProject", um Projekte zielgerichtet und erfolgreich zu steuern. Die Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG (592 Mitarbeiter, Bilanzsumme 2004: 1,936 Mrd. Euro) hat diesen Weg in professioneller Weise beschritten und realisiert das Projektmanagement des Hauses mit Hilfe von ibo netProject.

Wir haben Herrn Albus, verantwortlich für das Projektmanagement bei der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG, zu den Erfahrungen mit ibo netProject befragt.

ibo: Welche Rolle bekleiden Sie bei der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG?

Albus: Ich bin Mitarbeiter im Bereich Betriebsorganisation und für die Koordination der Projekte in unserem Institut zuständig. Zudem bin ich selbst auch als Projektleiter in Organisationsprojekten tätig.

ibo: Wie ist das Projektmanagement in Ihrem Hause organisiert?

Albus: Es gibt die in der Betriebsorganisation angesiedelte Projektzentrale, wo die Projekte des Hauses koordiniert und verwaltet werden. Dort werden z. B. auch die Projektaufträge oder zukünftige Vorhaben abgestimmt. Die Projektleiter kommen aus verschiedenen Hierarchieebenen und Fachabteilungen. Unsere Organisation der Projektarbeit orientiert sich am ibo-Projektmanagement-Modell.

ibo: Welche Projekte werden mit ibo netProject unterstützt?

Albus: Zurzeit die Orga- und Bauprojekte.

ibo: Warum haben Sie sich für ibo netProject entschieden?

Albus: ibo netProject versetzt uns in die Lage, die Projekte unseres Hauses mit vergleichsweise geringem Aufwand zu managen. Die eingebundenen Mitarbeiter haben für die Projektarbeit in allen Projekten eine einheitliche Plattform. Außerdem können wir die Vorgesetzten und auch den Vorstand mit dem System auf einfachem Weg über den Projektstatus informieren. Diese Aspekte haben uns von ibo netProject überzeugt.

ibo: Wie verlief die Einführung der Software in Ihrem Institut?

Albus: Die Einführung lief sehr gut. Sie begann mit der Installation der Software. Diese wurde vor Ort von ibo vorgenommen und dauerte ca. 2 Stunden. Kurze Zeit später fand dann der Customising-Workshop mit Herrn Schau statt. Bei diesem Tagestermin konnten wir bereits die meisten Einstellungen vornehmen, so dass z. B. das Statusberichts- oder Auftragsformular nach dem Workshop in der von uns gewünschten Form zur Verfügung stand. Außerdem haben wir in dem Workshop den Einsatz des Tools und die damit verbundenen Arbeitsprozesse besprochen und geklärt.

Ein Kollege, der die Bauprojekte betreut, wurde von mir in ca. 3 bis 4 Stunden eingewiesen, d. h., wir haben das Customising selbst durchgeführt und uns gemeinsam die verschiedenen Funktionen für die Projektarbeit angeschaut.

ibo: Wie ist die Akzeptanz und die Reaktion der betroffenen Mitarbeiter?

Albus: Die Akzeptanz ist bei allen Beteiligten aus beiden Organisationseinheiten positiv. Wir werden ibo netProject auch auf weitere Bereiche ausdehnen. Ich gehe davon aus, dass dort die Akzeptanz ebenfalls vorhanden ist.

"ibo netProject versetzt uns in die Lage, die Projekte unseres Hauses mit vergleichsweise geringem Aufwand zu managen."

Jürgen Albus, Betriebsorganisation und Projektkoordination

ibo netProject

Effizientes und pragmatisches Projektmanagement

ibo: Welchen Nutzen hat die Software für Ihr Institut? Welche Ziele konnten Sie erreichen?

Albus: Wir haben zunächst die wichtigsten Projekte, die von der Betriebsorganisation gesteuert werden, erfasst. Die Teams koordinieren ihre Projektaktivitäten über die Plattformen und berichten regelmäßig den Status. Mittlerweile nutzt bereits eine weitere Abteilung ibo netProject, um die Bauprojekte unseres Hauses zu steuern. In beiden Bereichen ist nun transparent, welche Projekte aktuell laufen und welchen Status diese haben.

ibo: Wird ibo netProject sowohl im Einzel- als auch im Multiprojektmanagement genutzt?

Albus: Ja, beide Bereiche werden bereits genutzt.

ibo: Wer wird über ibo netProject bezüglich der Projektarbeit informiert?

Albus: Zurzeit werden die Vorgesetzten aus den beiden Organisationseinheiten über den Stand der Dinge in "ihren Projekten" informiert. Auch der Vorstand erhält die Informationen.

Natürlich beziehen die Projektmitarbeiter alle relevanten Informationen zu den einzelnen Projekten – Aufgaben, Meilensteine, Dokumente, Berichte usw. – aus ibo netProject.

ibo: Hat ibo das Ziel "eine pragmatische und praxisnahe Software zu entwickeln" erreicht?

Albus: Ja, das wird unter anderem durch die Akzeptanz der Anwender bestätigt.

ibo: Setzen Sie neben ibo netProject weitere Programme von ibo ein?

Albus: Ja, wir setzen eine ganze Reihe von ibo-Programmen ein: ibo Pegasus für das Personalmanagement, ibo Prometheus für das Prozessmanagement, ibo Alea für die Aufbauorganisation und ibo QSR für unsere Revisionsarbeit.

Vor allem "ibo MeinPegasus" mit dem Urlaubsworkflow ist Klasse, weil es ebenfalls sehr einfach zu bedienen ist und daher bei allen unseren Kolleginnen und Kollegen sehr schnell akzeptiert wurde.

ibo: Sind Sie mit der Zusammenarbeit mit ibo und dem Service von ibo zufrieden?

Albus: Kurz: Ja.

ibo: Herzlichen Dank für das Interview.



wir können. sympathisch anders.

ibo Software GmbH | Im Westpark 8 | D-35435 Wetztenberg
T: +49 641 982 10-700 | F: +49 641 982 10-2600
info@ibo.de | www.ibo.de

Ihr Ansprechpartner



Kai Steinbrecher

T: +49 641 98210-820
kai.steinbrecher@ibo.de

ibo Schweiz AG | Flughafenstrasse 50 | CH-8152 Glattbrugg
T: +41 44 809 11 60 | F: +41 44 809 11 61
info@ibo.ch | www.ibo.ch